

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

248 (11.9.1840)

Baden.

* Karlsruhe, 10. Sept. Zur Feier der glücklichen Wiederkehr Ihrer königlichen Hoheit unserer allgeliebten Großherzogin fand gestern Abend vor 9 Uhr von Seiten der hiesigen Bürgerschaft ein großer Fackelzug statt.

* Heilberg, 9. Sept. Gestern Nachmittag traf das großh. heff. 2te und heute Vormittag das 3te und 4te Linieninfanterieregiment auf ihrem Marsche nach Heilbronn hier ein, womit nun die gesammte großh. heff. Infanterie hier durchgekommen ist.

* Offenbach, 7. Sept. In der Nacht vom 2. d. fuhr der Knecht eines Bürgers von Niederschoppsheim mit einem schwerbeladenen Steinwagen nach Hause; er war bereits in seinem Dorfe, als von ihm unbemerkt, Franz Streicher von Beuggen, Amts Säckingen, bei dem Wagen vorübergehend, umfiel und unter das Rad kam, das ihn unglücklicherweise über den Kopf ging und ihn so zerquetschte, daß er auf der Stelle todt blieb.

* Gengenbach, 7. Sept. Die Fälle von Selbstmord werden immer häufiger; auch wir haben hier einen solchen zu beklagen. Heute Mittag erschoss sich ein 20 Jahre alter Handlungsdiener von Mannheim, der Sohn eines karlsruher Kanzleibeamten, in einem hiesigen Wirthshaus, wo er seine Wohnung hatte.

* Staufen, 26. Aug. Am 23. d., Mittags, gingen 2 Jagdpächter von Krozingen in ihren Jagdbezirk, um bei ihnen bestellte Rebhühner zu schießen. In

schlatter Bergfelde schoß Franz Anton Nitsch, zum ersten Male in seinem Leben mit einer Doppelflinte versehen, auf eine Wachtel; nach dem Schusse stellte er die Flinte nieder, legte sie an sich und lehnte den Arm auf die Mündung, um den abgeschossenen Lauf wieder zu laden; bereits war das Pulver eingebracht, und während er die Schrote zur Vollendung der Ladung in die linke Hand leerte, ging der zweite noch geladene Lauf, dessen Hahn wahrscheinlich nicht in Ruhe gesetzt war, los und dem Nitsch die Schrotladung in das rechte Achselgeleuk.

(Schuldiensnachrichten.) Erledigte Stellen: Die Unterlehrerstelle zu Badenweiler; die 2te Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Kappelrodeck, Amts Achern, Einkommen 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Anteil am Schulgeld von 1 fl. 18 kr. jährlich bei 390 Schülkern; die evang. Schulstelle zu Wilhelmsfeld, Schulbezirk Heidelberg, Gehalt 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von 1 fl. von jedem Schülkern; der kath. Filialschuldiens zu Schwalbach, Amts Gengenbach, Einkommen 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von 1 fl. 18 kr. bei 76 Schülkern; der kath. Filialschuldiens zu Dammholz, Einkommen 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von 30 kr. bei etwa 94 Schülkern; der kath. Filialschuldiens zu Indltofen, Amts Waldbach, Einkommen 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von 30 kr. bei etwa 72 Schülkern; die zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Urloffen, Oberamts Offenbach, Einkommen 250 fl., nebst freier Wohnung und Anteil am Schulgeld von 30 kr. bei etwa 400 Kindern.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von S. Macklot.



(3631.3) Großherzoglich badische Eisenbahn. (Bekanntmachung.) Nachdem die erste Sektion der großherzoglichen Eisenbahn, nämlich die Strecke von Mannheim nach Heidelberg soweit vollendet ist, daß sie dem öffentlichen Verkehr überlassen werden kann, so wird solche Samstag, den 12. Sept., dem Publikum eröffnet werden.

Was auf Weiteres werden einzuweisen täglich folgende Fahrten zwischen Heidelberg und Mannheim stattfinden:

Table with 2 columns: Abgang von Heidelberg and Abgang von Mannheim. It lists departure times for four different routes (I, II, III, IV) in both directions.

Die Bahnstrecke zwischen Heidelberg und Mannheim wird bei sämtlichen Fahrten ungefähr in 30 Minuten zurückgelegt.

Auf der Zwischenstation Friedrichsfeld wird sowohl bei den Fahrten von Heidelberg als von Mannheim in jedesmal einige Minuten angehalten, um Reisende abzufahren und aufzunehmen. Die Ankunft der Züge erfolgt daselbst ungefähr 12 Minuten nach der Abfahrt von den Hauptstationen.

Was zu gewärtigender Vermehrung der Transportmittel steht sich die Administration genöthigt, diese Fahrten vorläufig nur auf den Transport von Personen und ihres Gepäcks, so wie die Annahme der ersteren auf die Zahl der vorhandenen Plätze beschränken zu müssen.

Im Uebrigen wird auf die gleichzeitig öffentlich bekannt gemachten Tarife und Reglements verwiesen. Karlsruhe, den 8. September 1840.

Großherzogliche Oberpostdirektion. v. Wollenberg.

vd. v. Lamezan.

(3317.) Basel.

Oberrheinische Dampfschiffahrt.

Vom 18. d. M. an und so fort fährt das schnelle und elegante Dampfboot „der Adler“ jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Morgens um 7 Uhr, von Basel nach Straßburg.

Auf dem Direktionsbureau im Gasthof zum Storch können direkte Einschreibungen bis London und allen Zwischenplätzen gemacht werden. Basel, den 15. August 1840.

Die Direktion.



[3576.4] Basel.

Weisung für Reisende.

Von Basel nach Genf durch Biel, Neuchatel, Yverdon und Lausanne. in 26 Weg-Stunden.

Das Dampfboot „Industriel“ fährt alle Tage von Biel ab, nach Ankunft des um 5 Uhr Morgens von Basel abfahrenden Gütwagens. Ein Omnibus wartet bei dem Postbureau in Biel auf die Ankunft dieses Gütwagens, um die Reisenden an Bord des Dampfbootes zu führen.

Abfahrt des „Industriel“ von Neuchatel nach Genf, alle Morgen um 6 Uhr, wo die Reisenden vermittelt dem in Verbindung stehenden Dampfboot um 6 1/2 Uhr Abends, anlangen.

Für weitere Erkundigungen wende man sich in Basel an die Direktion des Dampfbootes, der Adler, oder an Herrn Dienz zum Storch.

[3569.3] Leopoldshafen.



Schiffsgelegenheit

nach Nordamerika.

Ich empfehle den nach Nordamerika Auswandernden den Weg den Rhein hinunter über Rotterdam und Havre, da er der vorzüglichere ist, und den Reisenden bei billigen Preisen alle Bequemlichkeit darbietet.

Neben der täglichen Fahrt per Dampfboot nach Rotterdam, segelt mich Herr Dr. Streckler in Mainz durch dessen solide Verbindungen in Havre in den Stand, bei sehr billigen Preisen für pünktliche Beförderung durch die Dampfbootboote alle 10 Tage nach Havre und von dort durch die Postschiffe alle 8 Tage nach Newyork, so wie mittelst der besten gefupferten Dreimaster alle 10 Tage und öfter nach Neworleans zu garantiren.

Alle nähere Auskunft ertheilt

Ernst Gloc in Leopoldshafen.

Literarische Anzeigen.

[3511.1] Karlsruhe. Bei Ch. Th. Gross in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

„Soll und wird das Publikum sich von dem Ankauf der neuen badischen 50 fl. Loosen abschrecken lassen? durch die erschienene Abhandlung über die Frage.“

Welche Wahrscheinlichkeit auf einen Gewinn haben die Teilnehmer an dem neuen großh. bad. Anlehen nach dem genehmigten Plane im Regierungsblatt vom 3. August 1840 Nr. XXII?

Beantwortet von A.

S. Geh. Preis 12 fr.

(3630.1) Karlsruhe. In der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschien und ist in allen soliden Buchhandlungen vorrätzig:

Die nutzbarsten und neuen landwirthschaftlichen Maschinen, Apparate und

Geräthe,

mit besonderer Rücksicht auf Süddeutschland.

Von Dr. C. Zeller.

Zweite Lieferung. Mit 14 Steindrucktafeln. gr. 8. brosch. 2 fl.

Das erste, vom landwirthschaftlichen Publikum mit großem Beifall aufgenommene Heft erschien im Oktober 1838 und kostete ebenfalls 2 fl.

(3628.1) Karlsruhe. Bei Unterzeichnetem ist so eben eingetroffen:

Universallexikon der Tonkunst,

oder Encyclopädie der musikalischen Wissenschaften; herausgegeben von Hofrath Dr. Schilling.

2te wohlfeile Originalausgabe, mit Prämien.

1te bis 6te Lieferung à 27 fr.

Wir laden alle Musikfreunde zur Subscription auf dieses, jedem Musikfreunde unentbehrliche Werk ein, welches jetzt in einer höchst billigen Ausgabe, verbunden mit einer Prämie an Werth von 7 fl. 12 fr. erscheint.

G. Holtmann,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, lange Straße Nr. 141.

[3627.1] Durlach. (Bekanntmachung.) Durch Erlass großh. Regierung des Mittelrheintreises vom 25. August d. J. Nr. 20,800, wurde das diesseitige Erkenntniß vom

Vertical text on the left margin containing numbers and percentages: 105%, 79, 2040, 124, 138%, 105 1/2, 76 1/2, 100, 102 1/2, 317 1/2, 100 1/2, 59, 23 1/2, 21 1/2, 50 1/2, 4 1/2, 70 1/2, 77 1/2, age.

21. Juli d. J., des Inhalts: Die Anweisung der Pfarrer Karl Frank'schen Ehefrau Maria Elisabetha, geborne Kaiser, durch Fräulein Friederike von Scheil hat statt; bestätigt; was hiermit in Gemäßheit des R.R.S. 358 öffentlich bekannt gemacht wird.



(3589.1) Durlach. (Verkauf oder Verpachtung des Gasthauses zum Dörsen.) Die Unterzeichnete ist gesonnen, das ihr eigenthümlich zuzehörende Gasthaus zum Dörsen, nebst dem daranstoßenden Nebengebäude, Defonomiegebäude, Stallung zu ohngefähr 50 Pferden und einem großen Hof und Garten, mit der ewigen Schilddwirtschaft versehen, zu verkaufen oder zu verpachten.

[3638.1] Oberkirch. (Bekanntmachung.) Die unterm 1. Sept. d. J. ausgeschriebene Aktuarstelle ist wieder besetzt.

[3644.3] Petersthal, Amt Oberkirch. (Warnung.) Ich mache hiermit Jedermann aufmerksam, dem Karl Stuß weder etwas auf Kredit zu geben, noch Geld vorzustrecken, indem ich keinen Kreuzer für ihn bezahle.

[3645.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein von großh. Steuerrichtung vor einigen Monaten resignirter Kangleihülfe wünscht als solcher bei einer großh. Kameralstelle einen Platz zu finden. Nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[3639.2] Karlsruhe. (Stelle gesucht.) Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann von 23 Jahren, welcher in einem bedeutenden Ellenwaarengeschäft die Handlung erlernte, auch in demselben Hause und später in einem Weingeschäft als Kommis servirte und in den Kontorarbeiten gewandt ist, sucht eine Stelle als Kommis.

Darauf Respektirende belieben ihre Offerte unter der Chiffre S. F. an das Kontor der Karlsruher Zeitung gelangen zu lassen.

[3323.4] Karlsruhe. (Kapitalgesuch.) Zehntausend Gulden werden auf Unterpfand zu 4 1/2 Prozent zu leihen gesucht. Nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[3617.3] Karlsruhe. (Kapitalgesuch.) Es wünscht Jemand gegen dreifache gerichtliche Versicherung 5200 fl. Kapital zu erhalten. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[3582.2] Stuttgart. (Eine Hofmeisterstelle wird gesucht.) Ein junger württembergischer Theolog, evangelischer Konfession, welcher bereits eine Hofmeisterstelle begleitet und ein vortreffliches Zeugnis bei der Beendigung derselben davon getragen hat, wünscht nun wieder, und zwar vorzugsweise im Auslande, in gleicher Eigenschaft angestellt zu werden. Seine Sitten sind nach den vorliegenden Akten tadellos, seine Kenntnisse in den alten Sprachen, den Realien und der Theologie gebiegen; überdies kann er in der französischen, englischen und italienischen Sprache Unterricht erteilen und seine Kenntnisse in der Musik werden als ausgezeichnet gerühmt; überhaupt aber wird in einem Universitätszeugnis von ihm gesagt, daß er alle zu Befleidung einer Hofmeisterstelle erforderlichen wissenschaftlichen und sittlichen Eigenschaften besitze.

Auf portofreie Nachfragen erwidert sich zu weiterer Auskunft

Dibold's öffentliches Bureau. Der Vorstand: Kammerrevisor Dibold.

(3620.2) Heidelberg. (Gasthofempfehlung.) Ich finde mich veranlaßt, einem verehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein Gasthaus zum „Prinz Max“ in Heidelberg

aufs Geschmackvollste eingerichtet habe, und daher in Stand gesetzt bin, mein Gasthaus hinsichtlich der prompten, reinlichen und billigen Bedienung aufs Beste zu empfehlen. Heidelberg, im Juli 1840

J. Kappler. [3595.2] Offenburg. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstlei Nordrach wird an nachbenannten Tagen das unten verzeichnete Holzquantum gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in schätzlichen Loosabtheilungen durch Bezirksförster Käßler der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden:

- Montag, den 21. September d. J., im Schlag Mitleck: 476 Stämme tannenes Bauholz, 475 Stück tannene Hopfenstangen, 7830 „ „ „ Baumstämme, 22,675 „ „ „ Nebenzweige; im Schlag Schäferfeld: 290 Stämme tannenes Bauholz, 92 Stück tannene Klöße; außerhalb den Schlägen: 169 Stück tannene Klöße; Dienstag, den 22. September d. J., im Schlag Mitleck: 141 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz, 79 1/2 „ tannenes Brügelholz; im Schlag Schäferfeld: 179 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz, 1 1/2 „ tannenes Buchenes, 23 1/4 „ tannenes Brügelholz; außerhalb den Schlägen: 202 1/4 Klafter tannenes Scheiterholz. Sodann in den benannten Distrikten mehrere Loose unauflösbaren Reisholz. Die Verhandlung beginnt jedesmal Morgens 9 Uhr in dem Unterwirthshause auf der Fabrik Nordrach. Offenburg, den 5. Sept. 1840. Großh. bad. Forstamt. von Rib.

Das Gebäude ist an der Pflanz gelegen, daher zu jedem andern Betrieb als einer Bierbrauerei u. dergleichen. Auf Verlangen können auch mehrere Morgen Güter und Wiesen käuflich überlassen werden. Die etwaigen Liebhaber werden eingeladen, sich

Samstag, den 26. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause selbst bei der Versteigerung einzufinden, bis wohin auch ein Handverkauf abgeschlossen werden kann. Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht. Durlach, den 4. Sept. 1840.

[3431.3] Stettenheim. (Liegenschafts- und Versteigerung.) Die hiesige Stadtgemeinde läßt mit Vorbehalt der hohen Staatsgenehmigung nachstehende Liegenschaften zu Eigenthum versteigern:

Table with columns for location, date, and details of property auctions in Stettenheim and Ruff.

In der Gemarkung Ruff am Dienstag, den 29. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshaus zu Ruff:

[3566.1] Nr. 3070. I. Gr. Sen. Mannheim. (Urtheil.) In Untersuchungsachen gegen Johann Georg Zimmermann von Rothenau, Refurtenant wegen Meineids, wird auf den von dem Angeschuldigten gegen das Strafgericht des großh. Hofgerichts des Unterheinkreises vom 1. Mai d. J. Nr. 4901, I. Gr. Sen. des Inhalts: „Infulpat sey des Meineids für schuldig zu erklären und deshalb zu einer in Bruchsal zu erstehenden Zuchthausstrafe von einem Jahre, zur feierlichen öffentlichen Verkündung der Ehre, so wie zur Bezahlung der Untersuchungs- und Strafverfahrenskosten zu verurtheilen“ anher ergriffenen Rekurs zu Recht erkannt: daß das hofgerichtl. Urtheil zu bestätigen und Johann Georg Zimmermann in die Kosten des Rekurses zu verfallen sey.

So geschähen, Mannheim, den 10. August 1840. Großh. bad. Oberhofgericht. Autenrieth. (L. S.) Peter. vdt. Habdäus.

Nr. 8200. Vorstehendes hohes Urtheil wird hiermit öffentlich verkündet. Oberbach, den 1. September 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kunz.

[3605.1] Nr. 16,576. Kenzingen. (Urtheil.) In Sachen Joseph Fehrenbach von Kenzingen gegen Jakob Boshard von dort, Forderung betreffend, wird, da der Beklagte in der heutigen Tagfahrt nicht erschienen ist, auf Anrufen des Klägers das Thatfache der Klage vom 18. Juni d. J. für zugestanden angenommen, jede Schuldrede dagegen für verjährt erklärt, und in der Hauptsache selbst

zu Recht erkannt: „Beklagter sey schuldig, die eingeklagten 1076 fl. 24 fr. Darlehen, 14 fl. 11 fr. Zinsrest, und weitere Zinse aus dem Kapital à 5 Prozent vom 9. Dezember v. J. und Verzugszinse aus obigem Zinsrest vom 27. Juni d. J. an dem Kläger zu bezahlen, und die Kosten dieses Rechtsstreites zu tragen.“

Die Klage ist auf Rückzahlung eines Darlehens, welches der Beklagte mit 5 Prozent zu verzinsen versprochen; gerichtet, und somit nach R.R.S. 1902 in Rechten gegründet. Sie wurde dem flüchtigen Beklagten nach Vorschrift des §. 272 Nr. 3 275, 782 und 253 der Prozeßordnung eröffnet, und bei seinem Ausbleiben in der heutigen Tagfahrt mußte auf Anrufen des Klägers mit Rücksicht auf Art. V. der Prozeßnovelle und §. 130 und 369 der Prozeßordnung, wie geschähen, erkannt werden. Dieses Urtheil wird dem abwesenden Beklagten andurch eröffnet.

Kenzingen, den 1. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Lang. vdt. Klippel.

[3616.3] Nr. 4742. Stühlingen. (Konfiskationspflichtiger.) Nach dem Taufbuchauszug der Pfarrei Obereisingen ist am 19. Juni 1820 Johann Schenk daselbst, angeblich ehelicher Sohn des Martin Schenk von Randingen und der Katharina Kattin aus Gehingen, zufällig geboren.

Da weder von den Eltern, noch dessen nummehr konfiskationspflichtigen Sohne dahier etwas bekannt ist, so bringt man dies deshalb zur öffentlichen Kenntniß, damit das betreffende Konfiskationsamt, wo sich derselbe etwa befindet, solchen bei der Konfiskation gebührend berücksichtige, und hierüber gefällig anher Nachricht erteile.

Stühlingen, den 2. Sept. 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Frey.

[3626.1] Nr. 21,518. Freiburg. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Hirschwirth Johann Heilbald von Buchenbach, werden alle jene, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

[3641.3] Nr. 21,859. Offenburg. (Schuldenliquidation.) In der Verlassenschaftsache des Andreas Schahn, verstorbenen Bürger und Wittwer von Niede (Stad Zell) wird

Freitag, den 25. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Abthofe zu Wiederbach vor dem Theilungskommissar Erantvetter Schuldenliquidation abgehalten werden, wozu alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu machen haben, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden bei Vertheilung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben.

Offenburg, den 4. Sept. 1840. Großh. bad. Oberamt. Kern. vdt. Beckert.

(3553.1) Nr. 28,308. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Anton Zöller von Waldmühlbach haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 1. Oktober d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mosbach, den 31. August 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Felleisen.

(3535.3) Nr. 16,705. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Maurermeisters Joseph Klor dahier haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 24. Sept. d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 28. August 1840. Großh. bad. Bezirksamt. K. Faber.

[3556.3] Oberkirch. (Erledigtes Aktuarat.) Von heute an in drei Monaten wird dahier eine Aktuarstelle mit einem fixen Gehalt von 400 fl. nebst den gewöhnlichen Revidenzen offen. Hiezu lusttragende Rechtspraktikanten oder resignirte Scribenten wollen sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, melden.

Oberkirch, den 1. September 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Fauler.